

Das BQF-Programm

Neue Einstiegs- und Qualifizierungswege für benachteiligte Jugendliche

Fehlende oder unzureichende Berufsausbildung sind die Hauptgründe für die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Das gilt besonders für Jugendliche mit schlechteren Startchancen: junge Migrantinnen und Migranten, Leistungsschwächere und sozial Benachteiligte mit schlechtem oder ganz ohne Schulabschluss.

Um diesen Jugendlichen neue Einstiegswege in Ausbildung und Qualifizierung zu verschaffen, hat das BMBF das Programm „Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)“ durchgeführt.

Das BQF-Programm in Zahlen

- Zeitraum 2001 bis 2006
- 136 geförderte Projekte
 - ca. 54 % in den alten Ländern
 - ca. 27 % in den neuen Ländern und Berlin
 - ca. 20 % als Ost/West-Projekte
- Finanzvolumen rd. 60 Millionen Euro, jeweils etwa 50 % Bundes- und ESF-Mittel

Die innovativen Ansätze in den geförderten Projekten und Initiativen haben dazu beigetragen, die berufliche Benachteiligtenförderung zu modernisieren und weiterzuentwickeln.

Die BQF-Projekte haben sich auf vier Bereiche konzentriert:

- Optimierung der Förderstrukturen,
- Verbesserung der Arbeit der Bildungseinrichtungen,
- Stärkung von präventiven Ansätzen gegen Ausbildungslosigkeit bereits in der Schule,
- Verbesserung der Ausbildungschancen von Migrantinnen und Migranten.

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Projektträger im DLR



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**Kompetenzen
fördern**

Berufliche Qualifizierung für
Zielgruppen mit besonderem
Förderbedarf (BQF-Programm)

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen und Angeboten zum BQF-Transfer haben, können Sie sich gerne wenden an:

■ die **BQF-Transferstelle im Good Practice Center (GPC)**

des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Ursula Bylinski

Tel. 02 28-1 07-26 28

bqf@bibb.de

oder

■ den **Projektträger des BMBF**

im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR)

Dr. Manuela Martinek

Tel. 02 28-38 21-3 13

bqf-programm@dlr.de

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin

Bestellungen schriftlich an den Herausgeber
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn oder per
Tel. 0 18 05-26 23 02, Fax 0 18 05-26 23 03
(0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz)
E-Mail: books@bmbf.bund.de, Internet: <http://www.bmbf.de>

Gestaltung kippconcept Bonn

Druck Bayley, Bonn

Bonn, Berlin 2007

Ergebnisse des BQF-Programms und ihr Transfer in die Praxis



BILDUNG

Ideen zünden!

Die wichtigsten Ergebnisse

■ **Stufenweise Aufbau-Förderung**

Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit wurden neu strukturiert. Statt vieler einzelner, nebeneinander stehender Fördermaßnahmen gibt es nun eine stufenweise Förderung und Qualifizierung, die aufeinander aufbauen und sich am individuellen Förderbedarf der Jugendlichen orientieren.

■ **Praxisorientierte Qualifizierungsbausteine**

In der Berufsvorbereitung, besonders an beruflichen Schulen, wurden Qualifizierungsbausteine als zentrales Instrument etabliert. Sie orientieren sich an anerkannten Ausbildungsberufen. Damit richten sich die Förderangebote stärker auf die betriebliche Praxis aus und binden die Betriebe stärker ein.

■ **Berufliche Qualifizierungsnetzwerke für Migrantinnen und Migranten (BQN)**

In zehn lokalen bzw. regionalen BQN haben sich Schulen, Kammern, Agenturen für Arbeit, kommunale Einrichtungen, Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) und Optionskommunen, Bildungsträger und Migrantenorganisationen sowie Elternvereine zusammengeschlossen. Sie haben gemeinsame Strategien entwickelt und erprobt, wie die Ausbildungssituation von jungen Migrantinnen und Migranten verbessert werden kann.

Die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem BQF-Programm sind in einer BMBF-Schriftenreihe themenspezifisch geordnet und von der Praxis für die Praxis aufbereitet.

Die einzelnen Bände können über die Internetseite des BMBF www.bmbf.de/publikationen/2711.php abgerufen oder unter der Email-Adresse books@bmbf.bund.de bestellt werden.

Erfolgreiche Ansätze in die Praxis tragen

Das BQF-Programm hat eine Vielzahl an Erfahrungen, Ergebnissen und guten Beispielen hervorgebracht. In den einzelnen Projekten wurden hilfreiche Materialien, Produkte und Konzepte entwickelt und erprobt.

Damit diese erfolgreichen Ansätze aufgegriffen, weiter genutzt und in die Praxis der beruflichen Benachteiligtenförderung getragen werden, hat sich das BMBF zur Durchführung einer an das BQF-Programm anschließenden **Transferphase** entschlossen.

Das Good Practice Center Benachteiligtenförderung (GPC) im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) koordiniert als zentrale Transferstelle die Transferaktivitäten. Dabei arbeitet die Transferstelle eng mit dem für die Programmumsetzung verantwortlichen Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zusammen.

Bei den Transfer-Aktivitäten liegt besonderes Augenmerk darauf,

- die Ausbildungs- und Qualifizierungspotenziale von Betrieben stärker zu integrieren;
- frühzeitig mit der Berufsorientierung zu beginnen und die schulische Berufsvorbereitung arbeitsweltbezogen zu gestalten;
- individuelle Wege durch spezifische Förderangebote zu eröffnen;
- das regionale Übergangsmanagement mit neuen Instrumenten zu stärken.

Die Transfer-Aktivitäten

Um die Ergebnisse des BQF-Programms in die Breite zu tragen, werden unterschiedliche Wege und Instrumente eingesetzt:

- Informationen und Materialien im Internet (www.kompetenzen-foerdern.de): z. B. eine Produktsammlung in der BQF-Produkte-Datenbank oder Fachinformationen in einem Newsletter und in Broschüren;
- Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, um die öffentliche Diskussion zu einzelnen Themen anzuregen;
- Verbreitung guter Praxisbeispiele über Organisationen und Institutionen, die in der beruflichen Benachteiligtenförderung aktiv sind;
- Beteiligung an Ausstellungen, Messen und Fachkongressen, z. B. der Bildungsmesse didacta oder dem 5. BIBB-Fachkongress 2007;
- Fach- und Informationsveranstaltungen sowie Workshops, die bundes- oder landesweit angeboten werden;
- Fortbildungsseminare und Beratungsangebote für Fachpersonal, Multiplikatoren und Bildungseinrichtungen;
- Kooperationen mit zentralen Institutionen der Berufsbildung, um die Nachhaltigkeit der Angebote zu erreichen.

Aktuelle Informationen und weitere Hinweise zu den Transferveranstaltungen finden Sie auf der Homepage des BQF-Programms www.kompetenzen-foerdern.de